

Schriftliche Frage 1/009

*„Wird die Bundesregierung angesichts der Eskalation im Irak und einer drohenden weiteren kriegerischen Auseinandersetzung zwischen USA und Iran auf irakischem Boden sowie der Anweisung der US-Botschaft in Bagdad, dass alle US-Bürgerinnen unverzüglich den Irak verlassen sollen (<https://www.wallstreet-online.de/nachricht/12028433-nancy-pelosi-us-botschaft-ruft-buerger-sofortigen-ausreise-irak>), die Bundeswehrsoldaten aus dem Irak abziehen und wenn nicht, weshalb nicht?“*

Die Nationen der Operation Inherent Resolve (OIR) wurden am 5. Januar 2020 durch die Combined Joint Task Force OIR aufgefordert, derzeit nicht zwingend benötigtes Personal aus besonders gefährdeten Standorten zu verlegen. Vor diesem Hintergrund wurde aus Sicherheitsgründen das deutsche Kontingent in Irak vorübergehend ausgedünnt; dies gilt insbesondere für die Standorte Bagdad und Taji. Hierüber haben der Bundesminister des Auswärtigen und die Bundesministerin der Verteidigung am 6. Januar 2020 den Auswärtigen Ausschuss und den Verteidigungsausschuss zunächst im Rahmen einer Obleuteunterrichtung informiert und am 9. Januar 2020 dem Auswärtigen Ausschuss sowie dem Verteidigungsschuss in den jeweiligen Sondersitzungen persönlich berichtet.

Der regulär anstehende Kontingentwechsel für die deutschen Kräfte im Irak bleibt bis auf weiteres grundsätzlich ausgesetzt. Davon unbenommen sind einzelne Rückführungen für Personal, das den Einsatz planmäßig beendet hat, um dieses keiner unnötigen Bedrohung auszusetzen sowie die Zuführung von Personal zur Sicherstellung des Grundbetriebs, der sanitätsdienstlichen Unterstützung sowie zur Sicherstellung einer Fähigkeit zur zeitnahen Wiederaufnahme der Ausbildung.

Die in Erbil derzeit weiterhin eingesetzten Soldaten stellen den Grundbetrieb sowie die sanitätsdienstliche Versorgung für internationale Kräfte im Raum sicher und bereiten planerisch-organisatorisch eine Wiederaufnahme der Ausbildung in Erbil und Taji vor.

Die Bundesregierung ist grundsätzlich bereit, ihre bewährte Unterstützung in einem international koordinierten Rahmen weiterzuführen, sofern dies durch den Irak gewünscht ist und die Lage es erlaubt. Wir werden prüfen, inwieweit die praktischen und rechtlichen Voraussetzungen für unser Engagement vor Ort erfüllt werden können. Hohe Priorität hat dabei unverändert die Sicherheit unserer Soldatinnen und Soldaten. Dass die Bundeswehr vorbereitet ist, die Ausbildung auch kurzfristig jederzeit wiederaufzunehmen, hat die Bundesministerin der Verteidigung am 9. Januar 2020 im Verteidigungsausschuss bekräftigt.